



anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Miltenberg

Nr.150: August 2011 bis Oktober 2011

1974 - 2011

Jubiläumsausgabe 150

37 1/2 Jahre



Inhalte und Impressum

anstoß Nr. 150

August 2011 – Oktober 2011

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

Themen	Seite	Verfasser/-in
Der „anstoß“ zeigt Gesicht Teil 1	1	Pfarramt
Wort des Pfarrers zum 150. „anstoß“	3	Pfarrer P. Neubert
Wie alles begann.	4	Dekan i.R. Siegfried Henkel
Der „anstoß“ in den 80ern	5	Günter Menninger
Der „anstoß“ heute	6 - 7	Herbert Weber
Das Redaktionsteam	7	Pfarramt
Vom Pfarramt zum Leser	8 - 12	Pfarramt
Redaktionsmitglieder seit 1974	13	Günter Menninger
Musik im Gemeindehaus	14	Pfarramt
Gottesdienste	15	Pfarramt
Veranstaltungen	16	Pfarramt
Für Kinder	17	Pfarramt
Männerwanderung 2011	18 - 19	Ralf Seeber
Neue Konfirmandengruppe 2011/12	20	Peter Neubert
Wiedervorstellung / Begegnung mit Muslimen	21	Lin Schmidt / M. Reis
Neues Gemeindehaus - Aktuelles	22	Peter Neubert
Das Fundraising-Team	22 - 23	Sabine Allié
Aus der Gemeinde	24 - 25	Pfarramt
Kleidersammlung / Bundesfreiwilligendienst	26	Barbara Schmedding
Mitarbeiterfest	27	Barbara Schmedding
Der „anstoß“ zeigt Gesicht Teil 2	28	Pfarramt

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Miltenberg
V.i.S.d.P.: Pfarrer Peter Neubert
Redaktion: Günter Menninger, Gustav Pechtold,
Barbara Trübendörfer-Schmedding, Herbert Weber
Gestaltung: Petra Bauer, Gerd Bauer
Druck: Klein & Hiese, Klingenberg
Beiträge per e-Mail an: pfarramt.miltenberg@elkb.de

Wir bitten um **Spenden für den Druck des Gemeindebriefes** auf das Spendenkonto der Gemeinde, **Stichwort „anstoß“**.

Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro Miltenberg:

Sekretärin Britta Ludwig

Obere Walldürner Str. 4, 63897 Miltenberg,

Telefon 09371/3161, Fax: 3210

E-Mail: pfarramt.miltenberg@elkb.de

<http://www.evkirche-miltenberg.de>

Bürozeiten:

Di 14:00 - 18:00 Uhr

Mi 09:00 - 13:00 Uhr

Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Peter Neubert

Obere Walldürner Str.1, 63897 Miltenberg, Telefon 09371/3161

Religionspädagogin Lin Schmidt-Blaß

Friedhofstr. 51, 63897 Miltenberg

Mesnerin und Hausmeisterin:

Anneliese Günther, Telefon 09371/6508079

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Brigitte Wenninger, Telefon 09371/6331

Telefon im Gemeindehaus:

0151/12949243

Girokonto der Gemeinde:

Nr. 15156 Raiffeisen-Volksbank Miltenberg (BLZ 796 900 00)





Liebe Gemeinde,

unser anstoß erscheint zum 150. Mal. 1974 war unsere Gemeinde einer der ersten weit und breit, die einen eigenen Gemeindebrief selbstständig erstellte. Über die Anfänge, die Veränderungen und die aktuellen Rahmenbedingungen können Sie sich auf den nächsten Seiten informieren. Besonders wichtig sind uns die vielen Gemeindemitglieder, die den anstoß in die Häuser austragen – unentgeltlich und ehrenamtlich. Ihnen sei diese Ausgabe des anstoß gewidmet.

Was gelegentlich an unserem anstoß kritisiert wird, ist, dass er eigentlich keinen „Anstoß“ mehr bietet. Meist beschränken wir uns in unserer Berichterstattung auf das Leben der Gemeinde, auf die Gruppen und Kreise, die Gottesdienste, Konzerte und Feste.

Die Kritik ist wohl berechtigt. Durch die Neugestaltung und Umstellung des Formats auf DIN A5 im Jahre 2008 gibt es nur noch beschränkt

Platz für ausführliche Artikel und Berichte. Wurden in der Vergangenheit die verschiedenen Beiträge auf DIN A4-Blättern einfach aufgereiht, müssen wir uns nun an eine fixe Anzahl von 24 oder 28 Seiten halten.

Ein weiterer Grund ist allerdings auch unser mittlerweile recht kleines Redaktionsteam. Ältere, langgediente Mitarbeiter sind in den letzten Jahren ausgeschieden, so dass nur noch eine Handvoll Schreiber das Heft erarbeiten. Hier würden wir uns sehr über Zuwachs freuen. Kommen Sie doch einfach zu einer Redaktionssitzung dazu und schnuppern Sie rein. Unser 1. Treffen für den anstoß Nr. 151 wird am 13.09.2011 um 18 Uhr sein.

Wir versprechen jedenfalls, auch in Zukunft den anstoß mit interessanten und informativen Geschichten zu füllen, gelegentlich auch wirklich anzustoßen und Anstöße zu geben.

Ihr

Peter Uchit



Als ich vor vierzig Jahren, im Januar 1971, als

Pfarrer nach Miltenberg kam, gab es neben dem Kirchenvorstand kaum Mitarbeiterinnen, weder einen Mesner noch eine Sekretärin.

Umso wichtiger war Anna Honacker. Sie besuchte die Gemeindeglieder in Miltenberg und Bürgstadt, um das sogenannte monatliche Notopfer und das jährliche Kirchgeld einzusammeln. Dass ihr das, je älter sie wurde, immer schwerer fiel, darüber hat sie sich wiederholt bei mir beklagt. Aber was sollte ich tun?

Allmählich reifte der Plan, einen Besuchsdienst zu gründen. Aber dieser sollte nicht nur Geld einsammeln, sondern auch etwas mitbringen: einen Gemeindebrief. Und so suchte ich nach Leuten, die mit mir zusammen dieses Vorhaben verwirklichen wollten. Zum ersten Redaktionsteam gehörten Erich Baumgarth, Udo Brätschkus, Siegfried und Ute Henkel, Hermann Hertlein, Ute Küppers, Karl Schwarzbeck und Anne-Marie Weimann. Zur ersten Sitzung der Redaktion hatten wir vom Amt für Gemeindedienst in Nürnberg einen kompetenten Berater eingeladen, Diakon Günter Niederlich. Er vermittelte uns Grundkenntnisse in der Gemeindebriefgestaltung. - Und wie sollte unser Brief nun heißen? Gemeinsam machten wir uns auf die Suche nach einem Namen: „anstoß“ war das Ergebnis. Diakon Niederlich vermittelte

schließlich den Entwurf eines Grafikers aus Nürnberg, der fortan das Deckblatt des „anstoß“ sein sollte.

Die Redaktionsarbeit war von Anfang an davon geprägt, dass der Inhalt unseres Gemeindebriefes sich aus dem Gespräch entwickelte. Ausdruck fand diese Methode darin, dass ich als der Verantwortliche immer mit einem leeren Blatt zur Redaktionssitzung kam und die Frage stellte: Was soll in die nächste Nummer kommen und wer soll es schreiben? In einer zweiten Sitzung wurden die eingegangenen Artikel gesichtet und abgesegnet. Bei der Herstellung dann half Manfred Küppers mit einem Gestetnerdrucker. In seiner Firma und von Hand wurden dann jahrelang die einzelnen Seiten in den Mantel zusammengelegt. Erfreulicherweise fanden sich auch genügend Helferinnen und Helfer, die den „anstoß“ zu den Gemeindegliedern brachten. Neben dem Sammeln, das damals noch nötig war, erhoffte ich von den regelmäßigen Besuchen der Austrägerinnen Informationen, wo ein Besuch des Pfarrers erwünscht oder nötig war. Denn so erwünscht Hausbesuche des Pfarrers auch sein mögen, bei rund 2000 Gemeindegliedern waren sie und sind sie bis heute unmöglich.

Ich freue mich, dass der „anstoß“ nach 37 Jahren das 150. Jubiläum feiern kann.

Dekan i.R. Siegfried Henkel

Der „anstoß“ in den 80ern

Ich schreibe diese Zeilen aus der Erinnerung, die bekanntlich nicht zuverlässig ist. Zur Vermeidung von nachweisbaren Fehlern habe ich deshalb vorsorglich im Archiv unseres „anstoß“ recherchiert, damit zumindest das Gerüst der Daten verlässlich ist.

Die 80er Jahre waren geprägt von einer geradezu unglaublichen Konstanz in der Zusammensetzung der Redaktionsmitglieder. Die „Kernmannschaft“ blieb zehn Jahre und länger nahezu unverändert mit einer großen Ausnahme im Jahre 1984, die durch den Abschied von Pfarrer Siegfried Henkel Ende April und den Amtsantritt seines Nachfolgers Pfarrer Wilhelm Erhard bedingt war. Plötzlich fehlten zwei der Gründungsmitglieder, weil auch Ute Henkel, die Ehefrau von Pfarrer Henkel, von Anfang an, also von Mai 1974, in der Redaktion des „anstoß“ mitgearbeitet hatte. Diese Zeit der ersten Vakanz ist mir noch in guter Erinnerung (- dass ich 23 Jahre später noch eine zweite erleben sollte, konnte ich im Juli 1984 nicht ahnen).

Wir rückten enger zusammen, da wir nicht wollten, dass durch den Wegzug der Henkels bis zum Eintreffen des neuen Pfarrers ein im „anstoß“ bemerkbares Vakuum entstehen würde. Der Tagungsort der Redaktion war seit zehn Jahren fast ausnahmslos das Wohnzimmer im Pfarrhaus gewesen. Plötzlich stand „diese gute Stube“

nicht mehr zur Verfügung. Auch das war für uns eine neue Situation. Unser damaliger Senior, der Architekt Erich Baumgarth, auch ein Gründungsmitglied, bot uns spontan Räumlichkeiten in seinem Haus an. Die Sitzungen im Hause Baumgarth waren geprägt von Harmonie und Toleranz sowie dem Bestreben, das Fehlen unseres Pfarrers zu kompensieren. Dass dies dann so gut gelang, war auch ein Verdienst von Christian Schmidt-Scheer, der von Mai 1983 bis April 1985 Vikar in Miltenberg war. Ende 1984 waren wir dann wieder in „unserem Wohnzimmer“ und Adele Erhard schloss die letzte Lücke unseres Teams.

Die Redaktionssitzungen waren immer anregend. Als Dauer für eine Sitzung war die Zeit von 20:00 bis 23:00 Uhr geplant. Oftmals wurde diese „Regelzeit“ einfach „vergessen“. In der zweiten Hälfte der 80er Jahre bin ich dann gegen Sitzungsende des Öfteren als nicht beauftragter Zeitnehmer bzw. Zeitmahrer aufgetreten, weil die letzte Stunde des Tages schon fortgeschritten war und alle am nächsten Tag wieder arbeiten mussten. Dennoch möchte ich diese nächtlichen Stunden nicht missen. Ähnlich ging – und geht – es wohl unserem Redaktionsmitglied Gustav Pechtold. Seit Juli 1981, sage und schreibe seit 30 Jahren, ist er ununterbrochen bis heute dabei.

Günter Menninger

Einblicke in die „anstoß“-Redaktion 2011

Pünktlich leuchtet im PC die Mail mit dem Termin für die nächste Sitzung auf: Günter Menninger erinnert in liebenswürdiger Weise das Redaktionsteam an das Treffen am kommenden Tag. Ja, Computer und E-Mail sind zu einem wesentlichen Bestandteil unserer Arbeit geworden!

Am kommenden Abend sitzen wir in kleiner Runde im Gemeindehaus beisammen. Themensammlung: Was müssen wir unbedingt bringen? Welche kirchlichen Feste stehen an? Welche Veranstaltungen gilt es zu veröffentlichen? Und natürlich, über welche Veranstaltungen aus dem Gemeindeleben sollten wir berichten? Haben wir Bilder davon bzw. wer macht Bilder von der kommenden Veranstaltung? Gibt es Beiträge von außen, die hereingereicht worden sind? Die Stichworte werden sofort in einer Themen- und Seitenübersicht im Laptop erfasst. Das Inhaltsverzeichnis füllt sich und daran merken wir, wie lebendig unsere Gemeinde ist und wie viele Aktionen, Feste und Berichtenswertes in unserer Gemeinde geschieht. Ergänzt wird diese Fülle durch redaktionelle Texte, die Redaktionsmitglieder einbringen. Recht zügig füllen die Themen die zukünftigen

Seiten und nun gilt es, Aufgaben zu verteilen: Wer schreibt über was? Wichtig ist es uns, dass der Schreiber die Gestaltungsfreiheit hat, er bzw. sie sich so einbringen kann, wie er / sie es möchte. Dabei spüren wir leider auch die kleine Personenzahl unseres Teams. Wichtig ist natürlich auch die Wahl des Titelbildes: Haben wir eines oder muss es noch besorgt bzw. fotografiert werden? Nach etwa 2 Stunden steht das Raster des neuen „anstoß“, die Aufgaben sind verteilt und der 2. (und letzte) Redaktionstermin ist vereinbart.

Am kommenden Tag leuchtet es erneut im PC auf: Pfarrer Neubert hat am späten Vorabend noch die Seitenaufteilung gemailt und jeder weiß, für welchen Teil er Verantwortung trägt. Die Artikel werden geschrieben, die Bilder besorgt und nach Fertigstellung den Anderen per E-Mail zugesandt. So kann sich jeder bereits vor dem nächsten Treffen seine/ihre Gedanken und Anmerkungen machen.

Einige Aspekte unterscheiden die heutige Redaktionsarbeit des „anstoß“ mit der von vor 20 Jahren: Durch den Einzug von PC und E-Mail gibt es eine große zeitliche Effektivität in der Vorbereitung und Herstellung des „anstoß“. Das neue Layout und das neue Format wirken darüber hinaus professioneller. Dieses moderne Erscheinungsbild ist auch notwendig,

Das Redaktionsteam

um als Kirchengemeinde zeitgemäß und den Menschen zugewandt wahrgenommen zu werden. Sicherlich blieb bei diesen Veränderungen auch etwas auf der Strecke: Die langen Abende, bei denen inhaltlich miteinander diskutiert und „gerungen“ wurde, kenne ich nur noch aus Geschichten. Und das handliche DIN A5-Format sagt mir oft genug: Text kürzen! Sonst passt es nicht, während meine Vorgänger gerne noch ein oder zwei Sätze auf der fast unendlichen DIN A4-Seite anhängen konnten. Schön waren die alten Zeiten – aber

die neuen sind es auch. Sie sind halt anders!

Einen Wunsch hätte ich hier noch für die Zukunft: Ein oder zwei neue Gesichter für das Redaktionsteam! Egal ob jung oder erfahren, ob Frau oder Mann. Trauen Sie sich und kommen Sie mal zum Schnuppern vorbei! Der Zeitaufwand ist übersichtlich – und neue Menschen bereichern das Team!

Herbert Weber

Danke an alle Helfer

Mit der **150. Ausgabe** möchten wir Ihnen die Personen vorstellen, die zur Zeit aktiv dabei sind, und uns gleichzeitig herzlich für das langjährige Engagement bedanken.

Die Layouter

Die Texte und Bilder der Redaktion in das Format des „anstoß“ zu bringen ist die Aufgabe von Gerd Bauer. Für die abschließende Gestaltung sorgt
Petra
Bauer.



Das Redaktionsteam



v.l.n.r.: Gerd Bauer, Pfarrer Peter Neubert, Herbert Weber, Barbara Trübendörfer-Schmedding, Gustav Pechtold, Günter Menninger

Auf dem Weg zum Leser

Nach dem Druck der Hefte folgt deren Verteilung. Aus der folgenden Zusammenstellung können Sie die Namen der Helferinnen und Helfer ersehen, die Sie in Ihrer Straße betreuen.

MILTENBERG



Camplair, Ingrid

Brückenstr.



Deckart, Jutta

Adamsgasse, Anker-
gasse, Fischergasse,
Hauptstr. 1 - 99,
Manggasse, Ochsen-
gasse, Postgasse, Pul-
verich, Riesengasse,
Spitalgasse, Tränkgas-
se, Ziegelgasse



Enderlin, Helga

Am Katzenbuckel, Im
Steinig, Steinigweg,
Obere Walldürner Str.



Endres, Dorothea

Schechweg



Faust, Margarete

Bergmühlenweg, Har-
tungsweg, Laurenti-
usstr., Mainzer Str. 15
- 55, Monbrunner Str.,



Fleischmann, Sabine

Boschstr., Bauscherweg,
Engelbergstr., Meisen-
zahlstr., Poigerstr., Sie-
mensstr.



Grimm, Christa

Elly-Heuss-Knapp-Str.,
Kolpingstr., Lasallestr.,
v.-Bodelschwingh-Str.
von-Ketteler-Str.



Grimm, Hannelore

Am Eisenherd, Burg-
weg, Conradyweg, Dr.-
Madler-Weg, Im Rain-
lein, Forsthausstr., Phi-
losophenweg, Ringstr.



Harm, Rosemarie

Antoniusweg, Bürgstäd-
ter Str., Carl-Gerster-
Str., Eichenbühler Str.,
Gartenstr., Luitpoldstr.,
Weygandtstr.



Hebeisen, Günter

Danziger Str., Duxer
Str., Eger Str., Fabrici-
usstr., Friedhofstr., J.-
Drach-Str., Kopenhage-
ner Str., Lukasstr., Rie-
sengebirgsstr.



Hebeisen, Margarethe

Diebshohl, In den Fo-
meläckern, Unterer
Steigweg, Von-
Berlichingen-Str.

Auf dem Weg zum Leser

**Hillgärtner, Ute**

Am Römerwall, Habelstr., Hans-Stieglitz-Weg, Ludwig-Bauer-Str., Setzgasse

**Mingers-Schuller, Renate**

Am Thorwengert, Vogelweiderweg, W.-v.-Eschenbach-Str.

**Kemmann, Renate**

Altstadtweg, Bauscherweg, Im Bruch, Im Söhlig, Josef-Wirth-Str., Ludwig-Frosch-Str., Maria-Hilf-Str., Schönbornring, Sohlwiese, Wenschkorf

**Menninger, Ingrid**

Abt-Blöchinger-Str., Auweg, Fährweg, Fr.-Breitenbach-Str., Horstigstr., Von-Hauck-Str., Von-Stein-Str.

**Kilian, Anneliese**

Löwengasse, Mainstr., Schlossgasse, Mainzer Str. 1 - 15, Hauptstr. 187 - 300

**Osterrieder, Eva-Maria**

Graubergstr., Panoramaweg

**Klingebiel, Horst**

Götzelmannstr., Kraustr.

**Pechtold, Renate**

Brennofengasse, Jägergasse, Kaffegasse, Karolinenweg, Rahmengasse, Untere Walldürner Str.

**Kraft, Albina**

Großheubacher Str., Martin-Vierengel-Str., Nikolaus-Fasel-Str., Noethigstr.

**Pfeifer, Edith**

Arnouviller Ring, Schirmerstr., Steingesser Str., Winterheltstr.

**Ludwig, Britta**

Am Brunngarten, Mudtalstr., Nibelungenstr., St.-Josef-Str., Zaunäckerstr.

**Putschko, Gudrun**

Andreas-Lang-Str., Ehrlerstr., Zunkenstr.



Reus, Charlotte
Bischoffstr.



Schindler, Ulla
Breitendieler Str.,
Mudweg



Schmiedel, Waltraud
Am Viehtrieb, Breslauer Str., Hirschberger Str., Im Pfaffig, Königsberger Str., Mäuerleinsweg, Memeler Str., Wenschorfer Str.



Troll, Sabine
Cardijnstr., Finkenhain, Frankenring, Friedenstr., Greinbergstr., Odenwaldstr., Spessartstr., Sudentenstr.



Wiehle-Beutert, Ingeborg
Butzbachweg, Frühlingstr., Im Vollmer, Ludwigstr., Meister-Hermann-Str., St.-Jakobs-Weg, Am Graben (Bgstd.)

BÜRGSTADT



Allié, Sabine
Am Grohbangert, Am Vogelsberg, Centgrafenweg, Höckerlein, Hohenlindenweg, Keltenweg, MichaelBreunig-Str., Richar, Wagner-Str., Rossegerstr.



Bissert, Wolfgang
Am Bildstock, Egerlandstr., Eichenbühler Str., Erfstr., Freudenberger Str., Gartenstr., Gr. Maingasse, Gr. Brückengraben, J.-Ulrich-Str., Krummgasse, Lauersend, Odenwaldstr., Ostlandstr., Raiffeisenring, Ringstr., Sandweg, Setzgasse, Spessartstr., Unterer Sand, Weidengasse



Harm, Rosemarie
Am Mühlgraben, Am Stadtweg, Brückenstr., Miltenberger Str., Oberer und Unterer Steffleinsgraben



Auf dem Weg zum Leser



Janetschek, Ilka
Am Buschenweg,
Ganghoferstr.,
Goethstr., Haupt-
mannstr., Kolpingstr.,
Lönsstr., Stettiner
Str., Stifterstr.,
Stormstr., Thomastr.



Kreuz, Herwig
Hauptstr., Martinsgas-
se, Streckfuß, Trieb



**Lanzer-Schuhmann,
Elke**
Beethovenring, Bres-
lauer Str., Höhen-
bahnweg, Karlsbader
Str., Königsberger
Str., Leipziger Str.,
Mozartstr.



Reichert, Martina
Am Bischof, Hang-
weg, Jahnstr., Mühl-
weg, Pfarrer-Hartig-
Str., Pfarrer-Stoll-Str.,
Schulstr., St.-Urbanus
-Str.



Saliger, Roswitha
Steinerne Gasse,
Zum Heimbuch

EICHENBÜHL
Mit seinen Ortsteilen
Heppdiel, Pfohlbach und Riedern



Enzian, Ulrike
Burgäcker, Erfstalstr.,
Finkenstr.,
Forsthausstr., Früh-
lingstr., Guggenberger
Str., Odenwaldstr.,
Ottenmühle



Guist, Heide
Im Tannenschlag,
Pfarräcker



Kempf, Inge
Am Kohlberg, Buch-
weg, Heppdieler Str.,
Riedener Str.



**Trübendorfer-
Schmedding,
Barbara**
Etterweg, Feldtorgas-
se, Große Gasse, Im
Scheibling, Julius-
Keppner-Str., Schul-
weg, Setzweg, Streich-
weg, Turmweg, Wen-
gersberg



Rödler, Karin
Bürgstädter Str.,
Hauptstr..

NEUNKIRCHEN



Mücke, Annemarie
Am Ebenheider Weg,
Bogenweg, Dr.-
Rüttiger-Str., Erfstalstr.,
Fleckenwiese, Frankenstr.,
Frh.-v.Gudenus-Str.,
Hauptstr., Heimatweg,
Heumahdsweg, Im Eichholz,
Im Knappengrund, Kapellenstr.,
Kirchstr., Neuer Weg,
Odenwaldstr., Rathausstr.,
Richelbacher Str., Römerstr.,
Schlossstr., Schneckenwiese,
Schulstr., Sportplatzstr.,
Staudenweg, Tränkstr.,
Wetterspfad, Ziegelgasse,
Zwerggasse.

KIRSCHFURT



Kriebel, Edith
Am alten Fahr, Am Bildstock,
Am Steinacker, Bahnweg,
Hauptstr., Högeleinring,
Im Sand, Im See, In den
Balsenäckern, Roter-Brunnen-
Weg, Theresienhof, Theresienhofstr.,
Zum Burgwart



Zum guten Schluss möchten wir uns aber auch ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die heute nicht mehr dabei sind, aber in den vergangenen Jahren bei der Erstellung, Gestaltung und Verteilung geholfen haben. Wie die nachfolgende Aufstellung zeigt, waren allein in der Redaktion bisher 40 Personen tätig. Ohne diese große Zahl an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wäre die Herausgabe und Verteilung des „anstoßes“ über 37,5 Jahre nicht möglich gewesen.



Redaktionsmitglieder seit 1974

Die Mitglieder der „anstoß“- Redaktion von 1974 bis heute.

1. **Bauer, Gerd**
Mai 2007 - heute
2. **Bauer, Petra**
Mai 2007 - heute
3. **Baumgarth, Erich**
Mai 1974 - Oktober 1986
4. **Blomeyer, Berthold**
August 1989 - Januar 2007
5. **Brätschkus, Udo**
Mai 1974 - Januar 1985
6. **Brundert, Ingrid**
August 1984 - Juli 2009
7. **Erhard, Adele**
Februar 1985 - April 2007
8. **Erhard, Wilhelm**
November 1984 - April 2007
9. **Franiel, Luise**
November 1995 - Juli 1997
10. **Fuchs, Michaela**
April 1978 - Juli 1987
11. **Gimpert, Dorothee**
Februar 1992 - Oktober 1993
12. **Haas, Martina**
Mai 2007 - Oktober 2007
13. **Henkel, Siegfried**
Mai 1974 - Juli 1984
14. **Henkel, Ute**
Mai 1974 - Juli 1984
15. **Hertel, Dieter**
August 1985 - Juli 1986
16. **Hertlein, Hermann**
Mai 1974 - September 1976
17. **Hofrichter, Ursula**
April 1979 - Dezember 1979
18. **Jüngst, Henny**
Februar 1987 - Oktober 1991
19. **Kemmann, Renate**
Mai 2000 - Juli 2010
20. **Klietsch, Barbara**
Februar 2000 - Januar 2006
21. **Klüpfel, Jutta**
Januar 1980 - September 1980
22. **Kölichen, Joachim**
November 1997 - Oktober 1998
23. **Kraus, Erwin**
November 1986 - Juli 2000
24. **Küppers, Ute**
Mai 1974 - Oktober 1991
25. **Löhr, Sybille**
Mai 1991 - April 1992
26. **Menninger, Günter**
April 1978 - April 1989,
Februar 2007 - heute
27. **Müller, Luise**
November 1987 - Juli 1995
28. **Neubert, Peter**
November 2007 - heute
29. **Pechtold, Gustav**
Juli 1981 - heute
30. **Pitters, Theo**
Februar 1992 - Oktober 1993,
Februar 1998 - Januar 2007,
Mai 2007 - Oktober 2009
31. **Röthlein, Renate**
April 1979 - Dezember 1979
32. **Schmidt, Manfred**
November 1988 - April 1991
33. **Schmidt, Ulrike**
Oktober 1981 - Dezember 1981
34. **Schmidt-Scheer, Christian**
Oktober 1983 - Juli 1985
35. **Schwarzbeck, Karl**
Mai 1974 - Juni 1978
36. **Teske, Heidrun**
Januar 1976 - Juni 1978
37. **Trübendorfer-Schmedding Barbara**
Februar 2008 - heute
38. **Weimann, Anne-Marie**
Mai 1974 - Dezember 1976
39. **Weber, Herbert**
Mai 2007 - heute
40. **Weller, Elke**
November 1992 - Januar 1996

Musik im Gemeindehaus

Erwachsenen- Flötenkreis

Dienstag,
19:30 - 20:30 Uhr
14-tägig (nicht in den Ferien)

Info:
Ingrid Plötz, Tel. 67268



Alle Gruppen freuen sich
über Verstärkung!
Schauen Sie doch einfach
mal hinein!

Ökumenische Schola

Dienstag,
20:00 - 21:30 Uhr
14-tägig

Info:
Margarete Faust, Tel. 66539



Posaunenchor

Donnerstag,
19:00 Uhr

Info:
Rainer Förster, Tel. 668455



Russischer Chor

Freitag,
16:00 Uhr

Info:
Swetlana Granzon, Tel. 4611



Kirchenchor

Jeden 2. Mittwoch im Monat, am
14.9. und 12.10.
um 20:00 Uhr

Info:
Anneliese Kilian, Tel. 2703
Henny Jüngst, Tel. 3309



Donnerstag, 01. September 2011

Kinder- und Jugendkantorei



Musik erleben - hören - nachspielen Karneval der Tiere

Treffpunkt: Alte Volksschule, Westeingang, 2. Stock
Beginn: 10:00 Uhr; Ende: 12:00 Uhr; Alter: 5 bis 10 Jahre

Anmeldung erforderlich:

25.07.11 bis 28.07.11 unter 09371/404-146 (vhs) und
29.07.11 bis 26.08.11 unter 09371/66539 (Frau Faust)

- bei Verhinderung erbitten wir Abmeldung -

**Elefanten, Fische, Schildkröten und Löwen - wie bewegen Sie sich?
Und wie hört sich das an? Wir hören, malen und spielen zur Musik.**

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
„7. Sonntag nach Trinitatis“	07.08.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Taufe	
„8. Sonntag nach Trinitatis“	14.08.	10:00	Gottesdienst	
„9. Sonntag nach Trinitatis“	21.08.	10:00	Gottesdienst	
„10. Sonntag nach Trinitatis“	28.08.	10:00	Gottesdienst	
„11. Sonntag nach Trinitatis“	04.09.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
„12. Sonntag nach Trinitatis“	11.09.	10:00	Gottesdienst anschl. Kirchen-Cafe	
Samstag	17.09.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
„13. Sonntag nach Trinitatis“	18.09.	10:00	Gottesdienst	Kinder- gottesdienst
„14. Sonntag nach Trinitatis“	25.09.	10:00	Partnerschaftsgottesdienst Wangama mit „Rejoice“ und „Aboyami“	Kinder- gottesdienst
„15. Sonntag nach Trinitatis“	02.10.	10:00	Erntedankfest Familiengottesdienst mit Hl. Abend- mahl (Traubensaft); die Ökumenische Schola wirkt mit	Für Groß und Klein
Dienstag	04.10.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet in der Johanneskirche	
„16. Sonntag nach Trinitatis“	09.10.	10:00	Gottesdienst Einführung von Ulrich Fleischmann als Prädikant; anschl. Kirchen-Cafe im Gemeindehaus	Kinder- gottesdienst
Samstag	15.10.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
„17. Sonntag nach Trinitatis“	16.10.	10:00	Konfirmationsjubiläum Gottesdienst mit Hl. Abendmahl der Posaunenchor wirkt mit	Kinder- gottesdienst
„18. Sonntag nach Trinitatis“	23.10.	10:00	Gottesdienst	Kinder- kirche
„19. Sonntag nach Trinitatis“	30.10.	10:00	Gottesdienst	

Veranstaltungen

Sonntag, 02. Oktober
10:00 Uhr

Evangelische Johanneskirche

Erntedankfest
Familiengottesdienst
mit Hl. Abendmahl
(Traubensaft)

Die Ökumenische Schola wird den
Gottesdienst mitgestalten.

Sonntag, 09. Oktober
10:00 Uhr

Evangelische Johanneskirche

Einführungsgottesdienst
von
Herrn
Ullrich Fleischmann
als Prädikant
mit
Dekan Volkmar Gregori

anschl. Kirchen-Cafe
im Gemeindehaus

Sonntag, 16. Oktober
10:00 Uhr

Evangelische Johanneskirche

Konfirmations-
jubiläum
Gottesdienst mit Hl.
Abendmahl

Mit Posaunenchor
und Kindergottesdienst

Dienstag, 04. Oktober
20:00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus

2. Konfirmanden-
Elternabend

Gottesdienste mit Abendmahl in den Seniorenheimen:
Johanniterhaus (15:00 Uhr) und **Maria Regina** (16:00 Uhr)
Freitag, 23. September und Freitag, 28. Oktober

Ökumenisches Friedensgebet
in der **Evangelischen Johanneskirche Miltenberg** (19:00 Uhr)
Freitag, 04. Oktober

Für Kinder

KINDERKIRCHE

Ältere Kindergartenkinder und Grundschüler treffen sich einmal monatlich um 10:00 Uhr zu einem bunten und kindergerechten Gottesdienst (parallel zum Hauptgottesdienst) im Evangelischen Gemeindehaus neben der Kirche.

Termin: 23. Oktober

**Kontakt: Erika Kaufmann
(Tel. 09371/80932)**

KRABELGRUPPE

„KinderReich“

Für Kinder bis zum Alter von drei Jahren mit ihren Eltern.

Dienstags von 09:30 – 11:30 Uhr im Saal des Evangelischen Gemeindehauses, Burgweg 44.

Besonders laden wir ein zu **Kleinkindergottesdiensten**

am Sonntag, den 25.09. und 30.10. um 11:30 Uhr

**Kontakt: Eva Wolf
(Tel. 09371/650958)**

KINDERGOTTESDIENST ab der Predigt!

An den Sonntagen, an denen keine Kinderkirche stattfindet, gibt es einen „kleinen“ Kindergottesdienst. Die Kinder sind zunächst mit im Hauptgottesdienst in der Kirche, gehen dann aber während des Liedes vor der Predigt rüber ins Gemeindehaus. Sie hören dort eine Geschichte, singen und beten, spielen und basteln. Die Eltern können die Kinder dann nach dem Gottesdienst abholen.

Kontakt: Petra Neubert (Tel.: 09371/6694774)

Ökumenische Kinder- und Jugendkantorei- Kurse im Herbst 2011



Musikgarten 1	(1,5-3J.)	Mittwoch	09:30 bzw. 10:20 Uhr
Musikgarten 2	(3-4½ J.)	Donnerstag	16:15 Uhr
Klangstraße	(4-5 J.)	Mittwoch	15:00 Uhr
Vorkinderchor	(Vorschulkinder/1.Kl.)	Donnerstag	16:15 Uhr
Kinderchor	(2.-4. Kl.)	Mittwoch	16:00 Uhr
Jugendchor 1	(ab 5. Kl.)	Dienstag	18:30 Uhr
Jugendchor 2	(ab 5. Kl.)	Donnerstag	17:30 Uhr

Info:

Siri Campe 09371/68223
Margarete Faust 09371/66539
Stephanie Hillebrand 09371/9489696

(Klangstraße, Kinderchor)
(Musikgarten 1+ 2, Jugendchor 2)
(Vorkinderchor, Jugendchor 1)

Männerwanderung

Das war's : die 1. Wanderung im 4. Jahrzehnt der ökumenischen Männerwanderung Miltenberg

Leider ist unsere Wanderung schon längst „gelaufen“ - die Tour 2011 der ökumenischen Männerwanderung Miltenberg liegt schon wieder knapp 3 Monate zurück.

Zu dem 31. Treffen der lauffreudigen

Los ging's um 6.30 Uhr mit der Verabschiedung durch Kurt Schüssler, der uns nicht ohne sein gesprochenes „Quo Vadis“ fahren lassen wollte. Bei der Andacht stand ihm Günter Menninger zur Seite; sie vermittelten uns abschließend noch die zehn (nachdenklichen) Wandergebote.

Über die Autobahn Heilbronn – Stuttgart erreichten wir dann den



Männerschar konnten dieses Mal 24 Teilnehmer begrüßt werden, die gespannt waren auf unser diesjähriges Ziel: den Baiersbronner Wanderhimmel im Schwarzwald in der Nähe von Freudenstadt. Laut Aussage der „alten“ Teilnehmer wurde hier noch nie gelaufen, was man jetzt endlich in die Tat umsetzte.

Start war am Freitag, den 29.04. und unsere Tour endete am Sonntag, den 01.05.2011 (beachten Sie: das war der 1. Mai – traditionell sowieso ein Wandertag).

Schwarzwald und unsere Bleibe, das „Hotel Bären“ in Loßburg.

Die Strecke für Freitag ging von Vordersteinwald / Waldparkplatz über den „Bählplatz“ zum „Hüttenbächle“ an der Trinkwassertalsperre „Kleine Kinzig“. Von der „Bartelshütte“ dann zurück zum Ausgangspunkt. Nach dem Bezug der Zimmer und dem anschließenden Abendessen stand dann eine besondere Weinprobe des gastgebenden Herrn Reichert (ein gebürtiger Collenberger) an; er präsentierte

uns südafrikanische Weine, die er mit seiner Frau auch für Winzer der Kap-Region vertreibt.



Am Samstag half unser ältester Teilnehmer Ehrenfried Brauer bei der Morgenandacht mit und sprach die Gebete.

Der „Wanderhimmel Seensteig“ war die Route des 2. Tages. Am Sankenbachsee entlang bis zur „Wasserfallhütte“, weiter über „Ellbachseeblockhütte“ und „Gutelbachwegle“ zum Parkplatz „Forsthaus“. Die tolle Fernsicht auf „Schilfkopf“ und „Hornisgrinde“, der schmale Wasserfall mit seinem steilen und langen Anstieg und natürlich die Natur selber ließen einen immer wieder verweilen und im positiven Sinne entspannen.

Nach einer kurzen Andacht von Kurt

Schüssler am Sonntagmorgen wurde die Abschlusstour gelaufen.

Der „Flößerpfad“ ist ein Themenweg mit dem Schwerpunkt Wasser. Er führte uns talabwärts an der „Kinzig“ entlang bis in den Kurgarten von Alpirsbach. Bei prächtigem Sonnenschein, viel Spaß und Lachen, kamen wir auch mit mehreren „Zwischenstopps“ (es war ja nun mal der 1. Mai mit seinen ganzen Maifeiern und Wandergruppen) dort an. Hier verabschiedeten sich die „Läufer“; einige trafen sich allerdings schon am Abend wieder zum Ausklang der Männerwanderung mit ihren Frauen in der „Mildenburg“.

Wohin geht es im Frühjahr 2012? Das kann ich Ihnen nicht verraten, denn ich weiß es selbst noch nicht!

Möchten Sie auch einmal drei Tage mitwandern? Es dürfen sich wie immer nur Männer anmelden! Fragen Sie doch einfach im Pfarramtsbüro oder bei mir an (Ralf Seeber, Tel. 6692684).

Eine schöne Sommer- und Urlaubszeit wünscht Ihnen

Ralf Seeber

MONATSSPRUCH

AUGUST 2011

MATTHÄUS 7,7

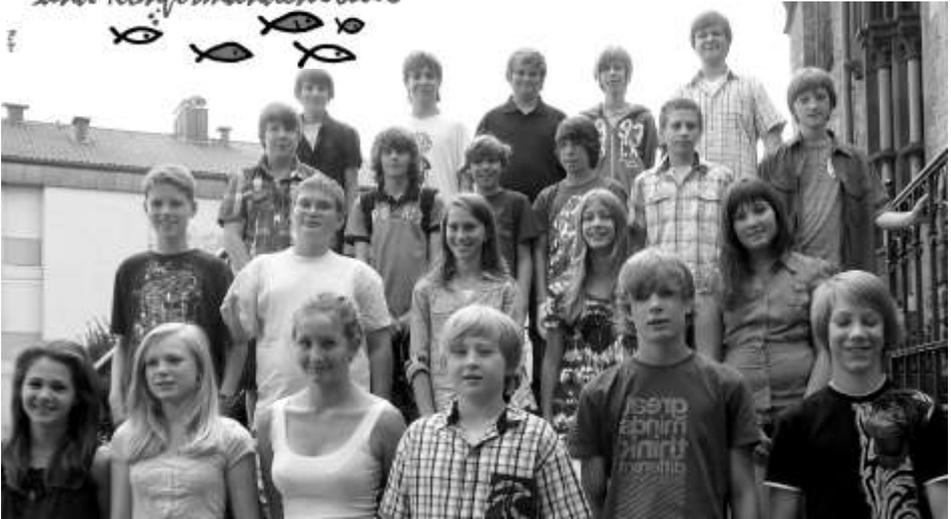
Jesus Christus spricht:
Bittet, so wird euch gegeben; **suchet**,
so werdet ihr finden; **klopft an**,
so wird euch **aufgetan**.

Neue Konfirmanden 2011/12

Am 10. Juli wurden 22 Jungen und Mädchen der Gemeinde als neue Konfirmanden-Gruppe vorgestellt. Im regelmäßigen Konfi-Unterricht, beim Konfi-Praktikum und mit Ausflügen werden sie auf die Konfirmation am 13. Mai 2012 vorbereitet. Dazu gehören wieder Highlights wie ein Besuch des forest jump-Hochseilgartens in Rippberg und das klassische Wochenende auf der Burg

Rothenfels im September. Bewährt haben sich auch regelmäßige Treffen bei „Konfirmandenpaten“. Diese laden vier Jugendliche zu sich nach Hause ein, um in ungezwungener Atmosphäre miteinander zu reden. Wir wünschen den Konfis viel Spaß und Freude auf ihrem spannenden Weg, „mündige“ Christen in unserer Gemeinde zu werden.

Pfr. Peter Neubert



- 1. Reihe (von oben links):** Ewald Gettinger, Thomas Hunkele, Patrick Wiederstein, Tim Fritz, Christopher Reiser
- 2. Reihe:** Kai Janetschek, Henrik Baumann, Dennis Thaler, Kristof Hofrichter, Alexander Kunze, Daniel Granzon
- 3. Reihe:** Sebastian Kraft, Jonas Seberich, Svenja Hoeft, Christina Putschko, Diana Gebel
- 4. Reihe:** Luisa Schäfer, Linda Lange, Jemima Neubert, Philipp Merk, Christian Allié, Johannes Reus

Wiedervorstellung / Begegnung

Hallo liebe Gemeinde!

1, 2, 3, ein Jahr ist schnell vorbei. Es ist noch gar nicht so lange her, da habe ich mich mit einem dicken Babybauch von Ihnen verabschiedet. Nach unserer Babypause werde ich Sie nun schon bald im September gemeinsam mit unserer Tochter Hannah und meinem Mann Johannes wieder begrüßen, um meinen Vorbereitungsdienst fortzuführen. Wir freuen uns schon sehr auf unsere Rückkehr nach Miltenberg und ein Wiedersehen mit Ihnen.

Bis dahin Gottes Segen und erholsame Sommertage.



Herzlichste Grüße

Ihre Religionspädagogin

Lin Schmidt-Blaß

Begegnung mit der islamischen Gemeinde Miltenberg

Einige Gäste vom „Riesen“ schauten erstaunt auf eine plaudernde deutsch-türkische Gruppe von etwa 35 Personen, die durch die Fußgängerzone an ihnen vorbei lief.

Die Gruppe kam von der Pfarrkirche St. Jakobus und war unterwegs zum Franziskussaal. Eine Führung in der Kirche bildete den ersten Teil der Begegnung; ein lockeres Beisammensein im Franziskushaus mit Käsehäppchen und Getränken den zweiten Teil.

Die Idee entstand in der ACK, wieder an die Kontakte vor einigen Jahren anzuknüpfen; die katholische und evangelisch-lutherische Gemeinde luden daraufhin die islamische Gemeinde ein.

Mit dem Hodscha und dem Vorsitzenden des türkisch-islamischen Vereins kamen mehrere Männer, Frauen und Jugendliche. Der katholische Pfarrgemeinderat, der evangelisch-lutherische Kirchenvorstand und die ACK-Mitglieder waren von christlicher Seite dabei.

Bereits bei der Führung entstanden lebhaftige Gespräche; auch danach an den kleinen Tischgruppen im Franziskussaal entwickelte sich ein herzlicher und interessanter Austausch.

Es wurden keine Vereinbarungen getroffen; aber in der Erwartung und Absicht, dass weitere Begegnungen folgen werden, verabschiedete man sich.

Margret Reis

Neues Gemeindehaus - Aktuelles

In kleinen, aber beharrlichen Schritten geht es weiter mit unserem „**Neuen Gemeindehaus**“:

Mit dem landeskirchlichen Architekten Christof Illig hat der Kirchenvorstand den genaueren Ort für das neue Gebäude festgelegt: Es soll sich in die (derzeit überdachte) Ecke der Stadtmauer einfügen, so dass zwischen altem und neuem Gemeindehaus noch etwas Platz für eine Terrasse bleibt. Auf der anderen Seite zur Kirche hin bleibt genügend Raum, um weiterhin große Feste (Lampionfest, Fußball public viewing) zu feiern. Fest steht auch schon, dass das Dach unter der Höhe der Stadtmauer bleiben wird (also ein flaches Dach!).

Darüber hinaus gibt es noch keine Pläne. Am 1. August kommt es erstmals zu einem Treffen mit Vertretern der Stadt Miltenberg und des Denkmalschutzamtes, um sich grob über die nächsten Schritte abzustimmen.

Danach kann Herr Illig einen ersten konkreten Entwurf entwickeln, den wir im September diskutieren und weiter entwickeln wollen.

Geduld ist also gefragt - aber im Herbst wollen wir im Kirchenvorstand dann mit dem Planen richtig durchstarten.

Peter Neubert

Mitstreiter gesucht!

„Fundraising-Team“ steht vor großen Aufgaben:

Es tut sich viel in Sachen „Neues Gemeindehaus“: nicht nur die Planungen schreiten voran, sondern es hat sich vor kurzem auch eine neue Projektgruppe gefunden, das „Fundraising-Team“.

Wer sind wir?

Eine gut gelaunte, engagierte und muntere Gruppe von Gemeindegliedern, die für den Neubau einiges bewegen wollen.

Was wollen wir?

Wir wollen den Neubau unseres Gemeindehauses auf verschiedenen Ebenen und mit den unterschiedlichsten Aktivitäten fördern und unterstützen: dazu wollen wir wortwörtlich „FUNDRAISING“ betreiben, zu Deutsch: Schätze heben. Schätze, die in unserer Gemeinde vorkommen, in Form von Personen, Know How, Einsatzbereitschaft, Kreativität und auch Spenden.

Fundraising Team

Wir möchten

- das Vorhaben bekannt machen und die Öffentlichkeit darüber informieren,
- die Vorteile und Chancen aufzeigen,
- Spender und Sponsoren akquirieren und für das Projekt begeistern,
- Aktivitäten und Feste planen, organisieren und feiern,
- Pressearbeit leisten,

kurzum: **einen großen Freundeskreis für unser neues Gemeindehaus gewinnen.**

Eine Menge Arbeit, die aber mit entsprechender Unterstützung zu schaffen ist!

Wen suchen wir noch?

Jede Menge Mitstreiter! Egal, wie viel Zeit Sie haben; ob Sie handwerklich begabt sind, am liebsten mit

Kuchenspenden helfen, prima organisieren können, technisch versiert sind, eifrig Spenden sammeln können, uns nur

punktuell unter die Arme greifen können oder regelmäßig mitarbeiten können, jung oder alt sind, Mann oder Frau: wir freuen uns über jede Unterstützung und Mitarbeit. Bitte sprechen sie einen von uns an, wenn

Sie Zeit und Interesse haben:

Sabine Allié, Tel. 80353,
allie@cd-group.de

Anke Baumann, Tel. 9486102,
anke_baumann@web.de

Barbara Trübendörfer-Schmedding,
Tel. 949129,
jo.schmedding@t-online.de

Helmut Demel, Tel. 67584,
helmut.demel@frankonia-samen.de

Peter Neubert, Tel. 3161,
p.neubert@gmx.net

Was bieten wir?

Jede Menge Spaß und den Einsatz für eine wirklich gute Sache.

Wir sind eine Gruppe aktiver, fröhlicher und netter Menschen und sind gerne und mit Freude bei der Sache!



*Peter Neubert, Barbara Trübendörfer-Schmedding,,
Anke Baumann, Sabine Allié und Helmut Demel*

hilfe, danke dafür.

Wir freuen uns über Ihre Mit-

Sabine Allié

Aus der Gemeinde





Herzlich Willkommen: Jeder Mann

Männerwanderungen jeweils am 2. Donnerstag des Monats.

11. August; 8. September; 3. Oktober 2011

Treffpunkt jeweils um 9 Uhr an der Evangelischen Kirche am Burgweg.

Die Wanderungen werden in der nahen und näheren Umgebung durchgeführt. Eine Einkehr zum Abschluss der Wanderung ist eingeplant.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Neulinge, wenn gewünscht, gern nähere Informationen von:
Walter Saliger Tel. 3773 und Gustav Pechtold Tel. 8509



"Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme."

Bis heute steht das Bibelwort aus Johannes 6, Vers 12 auf dem 1890 erbauten Gebäude der Brockensammlung in Bethel.

Seither haben viele Menschen gebrauchte, aber gut erhaltene Kleidung, Hausrat, Bücher und Briefmarken gespendet, die hier zusammengetragen und weiterverwertet werden.

Das Ergebnis für Miltenberg und umliegende Gemeinden betrug in diesem Jahr 2.000 Kilogramm. Ein Jahr zuvor waren es noch 2.500 kg. Schade, denn mit wenig Aufwand und ohne

finanzielle Aufwendungen ließe sich hier noch viel mehr Gutes tun und wichtige Arbeitsplätze für behinderte Menschen schaffen und erhalten.

Auszug aus dem Dankeschreiben aus Bethel v. 24.6.2011:

"Im Namen der Menschen, denen IHRE Gabe zugute kommt, danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihre hilfreiche Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen aus Bethel:
Pastor Ullrich Pohl, Vorsitzender des Vorstandes d. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

Barbara Schmedding

Bundesfreiwilligendienst statt Zivildienst

Ende einer Ära: Am 30. Juni 2011 wurde die allgemeine Wehrpflicht ausgesetzt. Damit verschwindet auch der Zivildienst, der lange Zeit aus dem deutschen Sozial- und Gesundheitssystem nicht wegzudenken war. Auch in Bethel, der ersten Zivildienststelle Deutschlands, spielten die jungen Männer, die den Dienst an der Waffe verweigerten, eine bedeutende Rolle. Mit zeitweise bis zu 350 Zivildienstleistenden war Bethel lange eine der größten Zivildienst-Einrichtungen bundesweit.

Doch Bethel ist gut aufgestellt für die Zukunft: Das diakonische Unternehmen hat sich vorzeitig auf ein mögliches Ende des Zivildienstes eingestellt und bietet seit zehn Jahren das „Betheljahr“ als Freiwilliges Soziales Jahr an. Es ähnelt bereits dem zukünftigen Bundesfreiwilligendienst. Das „Betheljahr“ wird beide Freiwilligendienste integrieren.

Barbara Schmedding

Freitagabend - Mitarbeitergottesdienst - gutes Wetter in letzter Minute - schöne Stimmung.

Mit diesen Schlagworten könnte man das Mitarbeiterfest, das am 3. Juni stattfand, kurz und treffend beschreiben.



Annähernd 90 Mitarbeiter ließen sich zu einer Andacht am frühen Freitagabend in die Miltenberger Johanneskirche einladen. Thema war der Turmbau zu Babel und damit auch eine gute Überleitung zum bevorstehenden Neubau unseres Gemeindehauses, mit dem wir zwar nicht so hoch hinaus wollen, aber viele gut geerdete Füße und fleißige Hände gebrauchen können. Ein jeder / eine jede nach seinen / ihren Möglichkeiten und Gaben.

In diesem fröhlichen Gottesdienst wurden auch neue ehrenamtliche oder der Gemeinde kaum bekannte Mitarbeiter vorgestellt, die ein Präsent von Pfarrer Neubert erhielten.

Eine davon war Swetlana Granzon, die gerade an diesem Nachmittag zusammen mit weiteren Sängerinnen ihres Russischen Chores, die Reinigung sämtlicher Gemeindehausfenster übernahm.

Im Anschluss daran ließen es sich die Gäste bei Gegrilltem, Salaten, kühlen Getränken und anregenden Gesprächen bis zum späten Abend gut gehen.

Barbara Schmedding



